



Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen-
und Diakonatsgemeinschaften
in Deutschland e. V.



Zehlendorfer
Verband für
Evangelische
Diakonie

**Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat (ViD)
Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften
und Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser
in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband**

**Nr. 10/2010
Dezember 2010
Januar 2011**

Liebe Schwestern und Brüder,

mit dieser Doppelnummer (Dezember 2010 / Januar 2011) des ViD - Newsletter haben wir Ihnen für die bevorstehende Zeit „zwischen den Jahren“ wieder vielfältige Informationen und Nachrichten aus der Arbeit der Verbände im Diakoniat, dem DW/EKD, der EKD und der Ökumene zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, aber auch eine gesegnete, friedvolle Zeit zum Auftanken, Atemholen und zum neue-Kraft-Schöpfen, schöne Feiertage und einen behüteten Übergang ins neue Jahr 2011.

Übersicht

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- „Wirf dein Seil hinüber – Haltetaue der Sehnsucht“
Begegnungstagung der Verbände im Diakoniat (ViD) „Geistliche Gemeinschaften“
- DEKT 2011 in Dresden – Tagung der Vorbereitungsgruppe in Berlin
- Jahrestagung 2011 der Verbände diakonischer Gemeinschaften mit dem DW/EKD in Berlin

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und der Ökumene

- Veränderungen im Diakonie-Bundesverband
- Diakonie-Vorstand überreicht Adventskranz an den Deutschen Bundestag
- "Einsatz mit Gewinn", Neue Internetseite der Woche für das Leben 2011
- Rat der EKD veröffentlicht Orientierungshilfe: „Sorge um das solidarische Gesundheitssystem“
- Abschlussbericht „Runder Tisch Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“
- Diakonischer Jahresschwerpunkt 2011

Aufgespießt

- Ökumenische Bibelwoche 2010/2011
- Handbuch „Erwachsen glauben“ erscheint im Januar 2011
- Zitat: *Diakon/in-Sein heißt...*
- Schoenauer: „Leben entfalten – Gebete für Gemeinde, Diakonie und soziale Arbeit“
- FASTEN-AKTION 2011 9. März bis 24. April 2011

Er-lesen-es

- Axel Hacke, Giovanni Di Lorenzo, „Wofür stehst Du? ‘ – was in unserem Leben wichtig ist, eine Suche
- Neue Basis-Bibel erschienen
- H.-J. Eckstein, Glaube als Beziehung – von der menschlichen Wirklichkeit Gottes
- Diakonie im Kontext: Verwandlung-Versöhnung-Bevollmächtigung

Termine

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

- IMPULS II/2010, Fulbert Steffensky, „Wenn Hoffnung in die Welt tritt“
- „Weiterentwicklung Diakonischer Gemeinschaften“, Hauptversammlung des VEDD tagte in Hephata/Teysa

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- Fachgruppe Diakoninnen/Diakone Gesundheit, Alter und Pflege

Aus Gremien und Fachausschüssen

- Volleyballturnier in Rummelsberg (12.11.2010) der Konferenz der Studierenden – BDK -

Termine 2011 / Vorschau**Kaiserswerther Verband Nachrichten****Aus dem KWV-Vorstand**

- Der Vorstand des Kaiserswerther Verbandes wird am 17./18.01.2011 in Berlin zu seiner 1. Sitzung im neuen Jahr 2011 zusammen kommen.

Aus Gremien und Fachausschüssen

- Verwaltungsdirektorentagung 25./26.11.2010 in Berlin
- Vorstehertagung, 27.-29.01.2011 in Düsseldorf-Kaiserswerth

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

- Diakonissenmutterhaus Stift Bethlehem - Ev. Krankenhaus Stift Bethlehem
Hilfsangebot - Bitte um Auditiermöglichkeiten
- Ev. Diakonissenmutterhaus Bremen e.V.
- Naemi-Wilke-Stift, Guben / Pressemitteilung zu Fortbildungsprojekt:
- Wechsel in Häusern des Kaiserswerther Verbandes: Welschen, Dr. Norden, Dr. Horneber
- 29. Januar 2011, 11 Uhr – Kaiserswerther Diakonie Jahresfestauftakt 175 Jahre Kaiserswerther Diakonie und 200. Geburtstag Caroline Fliedners.
- Lesung über Fliedner in historischem Ambiente - Autor liest aus neuer Biografie des Kaiserswerther Diakoniegründers
- Feierliche Namensänderung und Ausstellungseröffnung „Caroline Fliedner“

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- AG-Treffen zur Überarbeitung und Aktualisierung der „Grundlinien“ der Kaiserswerther Generalkonferenz (2001) am 15.12.2010 trifft sich eine

Termine 2011 / Vorschau**Zehlendorfer Verband Nachrichten**

- Geistliches Leben - Christlich-diakonische Bildung. Seminarreihe im Diakonischen Bildungszentrum Berlin

Nachrichten**Gemeinsame Nachrichten****Informationen aus den Verbänden im Diakoniat**

- „Wirf dein Seil hinüber – Haltetaue der Sehnsucht“
Begegnungstagung der Verbände im Diakoniat (ViD) zum Thema „Geistliche Gemeinschaften“ am 19. – 21. November 2010 im ‚Heimathaus‘ des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf
Ganz unterschiedliche Traditionen prägen das Bild geistlicher Gemeinschaften in der evangelischen Kirche. Bei den im 19. oder zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegründeten Diakonischen Gemeinschaften mit ihrer oft sehr engen Anbindung an die jeweiligen diakonischen Einrichtungen, in denen sie entstanden sind, bildet noch heute die Zugehörigkeit zu ihren Mutterhäusern, den Häusern ihrer Gemeinschaft usw. ein ganz wichtiges Kriterium ihres eigenen Selbstverständnisses und ihrer eigenen diakonischen Identität.
Kontemplative Gemeinschaften hingegen finden ihren Glaubens-, und damit verbunden oftmals auch Lebens- und Arbeitsmittelpunkt, den Kern der ihnen eigenen Spiritualität, in Häusern der Stille, in vorreformatorischen Klöstern oder in den in jüngster Zeit entstandenen Stadtklosteranlagen der innerstädtischen Wohnbereiche.
Diese vielfältigen Ausdruckformen als Wesensmerkmale des evangelischen geistlichen Lebens durchzogen wie der berühmte rote Faden den gesamten Verlauf des Tagungswochenendes, zu dem über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen waren.
Schon das „Bistro der Gemeinschaften“ am Freitag Abend bot willkommene Gelegenheiten, einander

in der Vielgestaltigkeit, der Gemeinsamkeit, aber auch der Verschiedenheit der jeweiligen Gemeinschaften kennen zu lernen.

Dem entsprechend formulierte es einer der beiden bemerkenswerten Hauptvorträge, gehalten von Oberkirchenrätin Cornelia Coenen-Marx: „*Haltetaue der Sehnsucht*“, dessen Gliederung in die Impulse der daran anschließenden Arbeitsgruppen einführte: „*Sehnsucht nach Gemeinschaft – Wir können unserer Zeit nicht entfliehen oder woran die alten Formen zerbrechen – Vom Zerfall der Ordnungen – Autonomie und Freiheit, Beständigkeit und Mobilität – Gemeinschaft in Kirche und Diakonie – Anknüpfungspunkte gelebter Gemeinschaft*“.

Nicht weniger gelungen war der zweite Hauptvortrag des Leipziger Professors Peter Zimmerling: „*Neue Formen der Vergemeinschaftung*“. Darin spannte der Referent einen weiten Bogen von der Entstehung der neuen evangelischen Kommunitäten und geistlichen Gemeinschaften im 20. und 21. Jahrhundert, über das Wesen geistlicher Gemeinschaften als einer legitimen Sozialgestalt in der evangelischen Kirche, den Kommunitäten als Segensorten für Kirche und Gesellschaft bis hin zu den Risiken, die ein kommunitäres Christsein durchaus mit sich bringen kann.

In Interviews und Berichten von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den verschiedenen Gemeinschaften, etwa zu „*Meinem Weg in die Gemeinschaft*“, wurden am Sonnabend den Fachvorträgen der Expertin/des Experten die ganze Individualität und persönlich Erlebtes der Schwestern und Brüder zur Seite gestellt.

Vor dem Reisesegen schloss eine Podiumsdiskussion die Tagung ab: „*Gemeinschaften in Beziehung zu Bildung, Kirche und Spiritualität sowie zu sozialer Verantwortung*“. Noch einmal wurde der reichhaltige Fundus an geistlicher Substanz in den Gemeinschaften verdeutlicht. Diesen großen Schatz für Kirche und Gesellschaft gilt es, jederzeit aufs Neue fruchtbar zu machen: „*Die Mitte dabei ist immer wieder der lebendige Gott, der auch immer wieder alle Normen bricht*“:

Ich werfe meine Fragen hinüber wie ein Tau von einem Schiff ans Land. (...)

Ich werfe meine Bitten hinüber wie ein Tau von einem Schiff ans Land. (...)

Ich werfe meine Angst zu Dir herüber wie ein Tau von einem Schiff ans Land. (...)

Ich werfe meinen Dank zu Dir hinüber wie ein Tau von einem Schiff ans Land.

Denn Du bist da und greifst zu mir herüber.

Denn Du bist da und nimmst mich an meiner Hand. (...) Reinhard Neumann

■ DEKT 2011 in Dresden – Tagung der Vorbereitungsgruppe in Berlin

Am 13./14.01.2011 trifft sich die ViD-Vorbereitungsgruppe unter der Leitung des Projektkoordinators, Diakon Rudi Saß, zur Konzeption des Auftrittes der Verbände im Diakoniat auf dem Kirchentag in Dresden. Das Treffen findet in Berlin, Haus der Begegnung, statt. Wer gern an der Konzeption des ViD-Standes mitarbeiten möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Auch Anregungen zur Standkonzeption werden von den Geschäftsführenden der Verbände im Diakoniat gern entgegengenommen.

■ **Jahrestagung 2011 der Verbände diakonischer Gemeinschaften mit dem Diakonischen Werk der EKD in Berlin:** Die nächste Jahrestagung der Verbände diakonischer Gemeinschaften mit dem Diakonischen Werk der EKD wird vom 20. bis 21. Januar 2011 im DW/EKD, Berlin stattfinden.

Im letzten Jahr hat es interessante Entwicklungen und gute Begegnungen bei den Verbänden diakonischer Gemeinschaften und ihren Mitgliedern gegeben. Dazu gehört auch die Begegnungstagung der geistlichen Gemeinschaften im November 2010. Unter dem Thema „Wirf dein Seil hinüber – Haltetaue der Sehnsucht“ gingen die Mitglieder geistlicher und diakonischer Gemeinschaften gemeinsam der Frage nach, was Gemeinschaften heute bewegt und anziehend macht. Im Fokus der Jahrestagung 2011 werden deshalb die weitere Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der EKD für Kommunitäten und Geistliche Gemeinschaften stehen sowie die Suche nach Wegen einer intensivierten Zusammenarbeit aller Verbände und der zu Ihnen gehörenden Gemeinschaften in der Diakonie. Des Weiteren soll über die Möglichkeit einer Ad-hoc Kommission für diakonische und gemeindepädagogische Berufsprofile beraten werden. Auch erste Ergebnisse des Diakonats-Projekts in Württemberg werden zur Diskussion kommen.

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und Ökumene

■ Veränderungen im Diakonie-Bundesverband

Johannes Stockmeier ist neuer Präsident des Diakonischen Werkes der EKD. Er tritt die Nachfolge von Klaus-Dieter Kottnik an, der Ende September aus gesundheitlichen Gründen von

seinem Amt zurückgetreten war. Der 62-jährige Theologe wurde am 9.12.11 von der Diakonischen Konferenz für eine Übergangszeit von drei Jahren gewählt und soll das Diakonische Werk der EKD bis zur Fusion mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst 2012/2013 leiten.

"Mit Johannes Stockmeier verbindet der Diakonische Rat die Hoffnung, dass die Diakonie in ruhigeres Fahrwasser kommt und sich die Turbulenzen der vergangenen Wochen legen", erklärte der Vorsitzende des Diakonischen Rates, Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July. Der neue Präsident bringe reichliche Erfahrungen aus seiner Arbeit in der Diakonie Baden mit, um die anstehenden Aufgaben und Prozesse zu bewältigen.

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Nikolaus Schneider, hat dem neuen Präsidenten des Diakonischen Werkes zu seiner Wahl gratuliert. Stockmeier bringe „ein kämpferisches Herz für die Ärmsten unserer Gesellschaft“ in das Amt mit, erklärte Schneider am Donnerstag in Hannover. Er trete zudem in einer „schwierigen Zeit“ an. In den kommenden Jahren wollen das Diakonische Werk und der Evangelische Entwicklungsdienst fusionieren, neuer Standort wird Berlin.

Die **Einführung von Johannes Stockmeier** in sein neues Amt ist für den **11.2.2011 in Berlin** vorgesehen. An diesem Tag wird auch der **Jahresempfang des Diakonie Bundesverbandes** in der Hauptstadt-Repräsentanz der Deutschen Telekom stattfinden. Festredner des Jahresempfanges, der unter dem Jahresthema „Freiwilliges Engagement“ stehen wird, wird der ehemalige Pastor Joachim Gauck sein.

Kerstin Griese beendet zum Jahresende ihre Tätigkeit als sozialpolitischer Vorstand im Diakonischen Werk der EKD. **Kerstin Griese wird sich am 19.01.2011 mit einem Gottesdienst** aus ihrem Amt als sozialpolitischer Vorstand im DW/EKD **verabschieden**.

Wechsel in der Leitung der beiden sozialpolitischen Zentren Gesundheit, Rehabilitation und Pflege (GRP) und Familie, Integration, Bildung und Armut (FIBA).

Für **Klaus-Peter Stenzig**, Leiter des Zentrums Gesundheit, Rehabilitation und Pflege, beginnt nach vielen Jahren aktiver Tätigkeit im Diakonischen Werk der EKD mit dem 01.12.2010 die Ruhephase der Altersteilzeit. **Zum neuen Leiter des Zentrums Gesundheit, Rehabilitation und Pflege ab dem 01.12.2010 wurde Herr Dr. Peter Bartmann berufen.** Der evangelische Theologe und Gesundheitsökonom kennt das Zentrum seit seinem Aufbau 2004. Er hat dort das Arbeitsfeld Grundsatzfragen der gesundheitlichen Versorgung aufgebaut und für die Diakonie die Gesundheitsreform der letzten Jahre begleitet. Im Diakonischen Werk der EKD war er von 1999-2004 in der Abteilung Theologie tätig und auch ihr stellvertretender Abteilungsleiter.

Auch **Gretel Wildt, die Leiterin des Zentrums Familie, Integration, Bildung und Armut**, geht nach vielen Jahren aktiver Tätigkeit im Diakonischen Werk der EKD am 31.12.2010 in den wohlverdienten Ruhestand. In der Phase der Vakanz ab 01.01.2011 werden Doris Beneke und Christian Bakemeier in ihrer Funktion als stellvertretende Leitungen des Zentrums Familie, Integration, Bildung und Armut die Leitung des Zentrums wahrnehmen. Die Stelle der Zentrumsleitung wird schnellstmöglich besetzt werden.

■ Diakonie-Vorstand überreicht Adventskranz an den Deutschen Bundestag

Der Vorstand des Diakonischen Werkes der EKD überreichte der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Katrin Göring-Eckardt, einen Wichern-Adventskranz.

Johann Hinrich Wichern, einer der Gründerväter der Diakonie, gilt als Erfinder des Adventskranzes. 1839 stellte er im Andachtsraum des Rauhen Hauses, einem Heim für elternlose, arme Kinder und Jugendliche in Hamburg, erstmals ein hölzernes Wagenrad mit Kerzen für die Adventstage auf. *"Dieser historische Entstehungszusammenhang des Adventskranzes an einem Ort des Engagements gegen Armut und Ausgrenzung erinnert uns an einen gemeinsamen Auftrag von Diakonie und Politik: sich einzusetzen für den sozialen Zusammenhalt und für soziale Gerechtigkeit"*, erklärt Diakonie-Vizepräsident Dr. Wolfgang Teske die Tradition der Kranzübergabe an den Deutschen Bundestag. *"Wir arbeiten gemeinsam dafür, dass niemand aus dem sozialen Zusammenhalt herausfällt."*

Stifter des diesjährigen Adventskranzes für den Deutschen Bundestag ist das Evangelische Johannesstift Berlin. Der Kranz wurde in der Gärtnerei des Johannesstiftes, einer Wichern-Gründung, hergestellt.

■ "Einsatz mit Gewinn"

Neue Internetseite der Woche für das Leben 2011 Seit über 20 Jahren engagieren sich die evangelische und die katholische Kirche in der "Woche für das Leben". Sie steht ganz besonders für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens und seinen Schutz in allen Lebensphasen. Dabei geht es vor allem um ein christliches Gemeinverständnis, eine Gesellschaft, die für die Schwachen eintritt und die ihre Kraft aus dem Miteinander schöpft. Mit dem Leitspruch "Engagiert für das Leben" soll ab 2011 deutlich werden, dass Christen für gelingendes Leben eintreten.

Weitere Informationen: www.woche-fuer-das-leben.de

■ Rat der EKD veröffentlicht Orientierungshilfe: „Sorge um das solidarische Gesundheitssystem“

Unter dem Titel „**Das Prinzip der Solidarität steht auf dem Spiel**“ hat der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) am 03.11.2010 eine Orientierungshilfe zur geplanten Gesundheitsreform der Bundesregierung veröffentlicht.

Der Vorsitzende des Rates der EKD, Präses Nikolaus Schneider, schreibt im Vorwort des 32-seitigen Textes: „Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) nimmt mit der hier vorgelegten Orientierungshilfe des Rates zu diesem Reformvorhaben Stellung, weil es ihr um die grundlegenden Fragen der Gemeinwohntwicklung in Deutschland geht. Die Orientierungshilfe wurde von einer Ad-hoc-Kommission unter Vorsitz des Erlanger Theologen Prof. Dr. Dabrock erarbeitet. Einer der Hauptpunkte des Papiers ist die Tatsache, dass nach den Plänen der Bundesregierung die einkommensrelative Beitragsfinanzierung zugunsten einer im Prinzip nach oben hin offenen einkommensunabhängigen Zusatzleistung ergänzt werden soll. Auf Grund ihrer Sorge um ein zukunftsfähiges und solidarische Gesundheitssystem in Deutschland hat die EKD im Februar dieses Jahres eine Ad-hoc-Kommission zu den zukünftigen Herausforderungen des Gesundheitswesens einberufen. Diese Kommission wird bis zum Frühling 2011 eine Schrift erarbeiten, die Vorschläge für notwendige Schritte zum Erhalt und zur Neugestaltung des Gesundheitssystems machen wird und dabei auch die Fragen der Pflege nicht ausklammert.

Angesichts der aktuellen Diskussion um das GKV-Finanzierungsgesetz hielt es der Rat der EKD jedoch für geboten, kurzfristig eine Orientierungshilfe vorzulegen, die auf das aktuelle Reformvorhaben reagiert.

Das „Prinzip der Solidarität steht auf dem Spiel“ erscheint als EKD-Text 110. Es hat 31 Seiten und kann zum Stückpreis von 1,05 € über das Kirchenamt der EKD bezogen werden [Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, Telefon (0511)2796-460, Fax (0511)2796-457 oder Mail: versand@ekd.de].

EKD-Texte 110 „Sorge um das solidarische Gesundheitssystem“ zum Herunterladen: http://www.ekd.de/download/ekd_texte_110.pdf

■ Abschlussbericht „Runder Tisch Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“

Am Montag, den 13.12.2010, wurde im Rahmen der Bundespressekonferenz durch die Moderatorin Dr. Antje Vollmer der Öffentlichkeit der Abschlussbericht des „Runden Tisches Heimerziehung“ vorgestellt. Demzufolge sollen 120 Millionen Euro, je zu einem Drittel finanziert von Bund, Ländern und Kirchen, zur Entschädigung von ehemaligen Heimkindern zur Verfügung gestellt werden, die in den 50er und 60er Jahren in kirchlichen und staatlichen Erziehungsheimen Unrecht erlitten haben. Das schlägt der Abschlussbericht des „Runden Tisches Heimerziehung“ vor, der am Freitag seine knapp zweijährige Arbeit mit einem einstimmigen Beschluss beendet hat.

Im Januar 2011 wird Dr. Antje Vollmer den Bericht an Bundestagspräsident Norbert Lammert zur Vorlage im Bundestag übergeben.

Vgl. dazu auch: <http://www.diakonie.de/pr-presse-6.htm>

■ Diakonischer Jahresschwerpunkt 2011: Freiwilliges Engagement oder: Alles dreht sich ums Ehrenamt

Die Europäische Union hat 2011 zum Jahr der Freiwilligendienste ausgerufen. Mit dem Aktionsjahr sollten das Engagement der Helfer unterstützt und mehr Bürger zum Mitmachen aufgefordert werden, sagte EU-Justizkommissarin Viviane Reding zur Eröffnung des EU-Jahres am 02. Dezember in Brüssel. Schätzungen der Kommission zufolge helfen rund 100 Millionen Europäer freiwillig Bedürftigen. Mit ihrer Kampagne will die EU die Zahl verdoppeln.

Das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft“ aufgreifend hat der Vorstand des Diakonischen Werkes der EKD am 31.03.2010 beschlossen, das Thema „Freiwilliges Engagement“ zum Schwerpunktthema 2011 des Diakonie Bundesverbandes zu machen.

Aufgespießt

■ Ökumenische Bibelwoche 2010/2011

Die Bibelwoche 2010/2011 lädt unter dem Motto „Himmel - Erde... und zurück“ dazu ein, über sieben Texte aus dem Epheserbrief in der Gemeinde nachzudenken. Dafür gibt es vielfältige Materialien, die alle Sinne ansprechen. Das in diesem Jahr neu konzipierte Material ist kompakter und besser gestaltet und soll flexibler einsetzbar sein. Es gibt ein Teilnehmerheft mit sieben ausgearbeiteten Themenentwürfen zum Epheserbrief für die Bibelwoche und ein Arbeitsbuch mit Material zur Gottesdienstgestaltung am Bibelsonntag. Zusätzlich wird eine CD mit Bildern und Meditationen angeboten, die alle Materialien und Ephesertexte in drei Übersetzungen (Luther, Einheitsübersetzung, Neue Genfer Übersetzung) enthält. Der Bibelsonntag wird am 30. Januar 2011 unter dem Motto „Geerdete Freiheit“ gefeiert. Er erinnert evangelische, katholische und orthodoxe Kirchengemeinden an die Bibel, die sie bei allen konfessionellen Unterschieden verbindet.

Information:

<https://bibelwerk.de/Bibel.12790.html/Oekumenische+Bibelwoche.12802.html?PHPSESSID=cd38702fd6ff1de122b1e0e4917272d90>

■ Handbuch „Erwachsen glauben“ erscheint im Januar 2011

Nach zweijähriger Arbeit an Grundlagen erscheint nun das Handbuch „Erwachsen glauben“. Neben theologischen und didaktischen Überlegungen sowie Hilfestellungen für eine milieusensible Arbeit mit Kursen zum Glauben werden darin neun empfehlenswerte Kursmodelle vorgestellt.

Weitere Informationen zum Projekt „Erwachsen glauben“ finden Sie unter www.kurse-zum-glauben.org.

■ Zitat: *Diakon/in-Sein heißt, besondere Verantwortung dafür zu tragen*

- ★ *dass der Dienst der Liebe in der Kirche Jesu Christi recht geschieht,*
- ★ *dass das Evangelium nicht dadurch verkehrt wird, dass der Dienst der Liebe zurücktritt oder gar vergessen wird,*
- ★ *berufen zu sein, für eine diakonische Kirche, eine evangelische Diakonie und für eine menschliche Gesellschaft einzutreten.*

■ **Leben entfalten'** – dieses **schön gestaltete, handliche Gebet- und Andachtsbuch**

will begleiten und eine Hilfe für das Gebet und für die Gestaltung kurzer Andachten sein. Ob zu Beginn einer Sitzung, einer Gruppenstunde, Dienstbesprechung in den unterschiedlichsten Bereichen diakonischer und sozialer Arbeit: Wo immer ein Gebet für mich selbst oder gemeinsam mit anderen zu sprechen ist, will ‚Leben entfalten‘ eine Hilfe zum Beten sein.

Weitere Informationen: Herrmann Schoenauer, ‚Leben entfalten – Gebete für Gemeinde, Diakonie und soziale Arbeit‘, Gütersloher Verlagshaus, ISBN 978-3-579-05925-9, www.gtvh.de

■ **Ich war's! Sieben Wochen ohne Ausreden“** ist das Motto der Fastenaktion 2011 der Evangelischen Kirche. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

FASTEN-AKTION 2011 9. März bis 24. April 2011

Weitere Informationen: Tagestischkalender (8,90 €) sowie Wochenkalender (2,90 €) oder – der Klassiker – der traditionelle Tageswandkalender (10,90 €) ‚*Sieben Wochen ohne Ausreden*‘
Jetzt bestellen: www.chrismonshop.de oder 0800 / 247 47 66 (gebührenfrei)

Er-lesen-es

■ **‚Wofür stehst Du? ‘** – Zwei Freunde, nahezu gleichaltrig, stellen nach Jahrzehnten etwas Seltsames fest. Obwohl sie sich über vieles Private ausgetauscht haben, über Leidenschaften, Ehen und Trennungen, Erfolge, Ängste und Todesfälle, sind einige Fragen zwischen ihnen immer unausgesprochen geblieben: An welche grundlegenden Werte glaubst du eigentlich? Für welche Ziele der Gesellschaft bist du bereit, dich einzusetzen? Kurz: Wofür stehst du?

Axel Hacke und Giovanni di Lorenzo untersuchen in diesem Buch, welche Werte sie für wichtig

halten – und dies auf sehr ungewöhnlichen Wegen: nicht als abstrakten Tugendkatalog, sondern als eine Art Inventur bisheriger Lebensführung. Ein ungewöhnliches Buch!, dem ich viele – diakonische – Leser wünsche. C. Christian Klein

Weitere Informationen: Axel Hacke, Giovanni Di Lorenzo, ‚Wofür stehst Du?‘ – was in unserem Leben wichtig ist, eine Suche, Kiepenheuer & Witsch 2010, ISBN 978-3-462-04241-2

■ Neue BasisBibel erschienen

Für ihre innovative Gestaltung der „Neuen Genfer Übersetzung“ wurde die Kreativdirektorin Eva Jung in 2010 bereits mit renommierten Design-Preisen ausgezeichnet. Jetzt ist die neue BasisBibel der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen, für die Jung ein prägnantes Design mit außergewöhnlichem Farbschnitt kreierte.

Die BasisBibel ist näher am Urtext der Bibel als andere moderne Übersetzungen. Sie ist prägnant in der Sprache und crossmedial zugänglich.

Die BasisBibel verzichtet auf Schachtelsätze, jede Zeile ist eine Sinneinheit. *„Damit orientiert sie sich konsequent an heutigen Lesegewohnheiten“*, so Hannelore Jahr, Lektoratsleiterin der Deutschen Bibelgesellschaft. *„Die BasisBibel ist eine Bibel für das Hier und Jetzt. Für Leser von Heute“*, sagt Eva Jung.

Die BasisBibel ist seit Anfang November in fünf frischen Farben im Buchhandel erhältlich.

Weitere Informationen: www.basisbibel.de, Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft

Gropiusplatz 10, 70563 Stuttgart, Telefon: (0711) 7181262 www.dbg.de

■ In der schön gestalteten **Reihe ‚Glaube als Beziehung‘** denkt **Hans-Joachim Eckstein** der ‚menschlichen Wirklichkeit Gottes‘ nach (insofern ein richtiges Weihnachtsbuch). Es ist eine einfühlsame Entfaltung des Evangeliums von der ‚menschlichen Wirklichkeit Gottes‘, die zu einem befreienden und lebensbejahenden Glauben einladen. Eckstein: *‚Der Glaube ist nicht die Voraussetzung, die wir von uns aus erfüllen müssen, um Gottes Wirken zu erleben, sondern die Art und Weise, in der Gott uns seine Wirklichkeit schon hier und jetzt erfahren lässt.‘*

Weitere Informationen: Hans-Joachim Eckstein, Glaube als Beziehung – von der menschlichen Wirklichkeit Gottes, SCM Hänssler 2010, ISBN 978-3-7751-4458-2

■ Diakonie im Kontext: Verwandlung-Versöhnung-Bevollmächtigung

Ein Beitrag des Lutherischen Weltbunds (LWB) zu Verständnis und Praxis der Diakonie

Als lutherischen Beitrag zur ökumenischen Debatte über das Verständnis von Diakonie und ihren Strukturen legte der Lutherische Weltbund das o.g. Heft „Diakonie im Kontext“ vor, das jetzt in deutscher Sprache vorliegend für eine Schutzgebühr von 4,- € bestellt werden kann beim Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB) / Amt der VELKD: Postfach 210220, 30402 Hannover; Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover; Telefon: (0511)2796-429, Fax: (0511)2796-182, Mail: hopp@velkd.de

Termine

09.12.2010	Sondersitzung des Diakonischen Rates in Kassel
13./14.01.2011	DEKT-ViD-Vorbereitungsgruppe, Berlin
20./21.01.2011	ViD-Jahrestagung im DW/EKD, Berlin
Vorschau	
11.02.2011	Einführung von Johannes Stockmeier als Präsident des DW/EKD
11.02.2011	Jahresempfang des Diakonie-Bundesverbandes in Berlin
22.02.2011	Fachverbandskonferenz DW/EKD, Berlin

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

■ Zur Adventszeit und zu Beginn des neuen Kirchenjahres anno domini 2011 hat der **VEDD-Vorstand eine An-Sprache Fulbert Steffenskys an Diakoninnen und Diakone** herausgegeben. Im IMPULS II/2010 denkt Steffensky über die besondere Berufung von Diakon/innen im Spannungsfeld zwischen christlicher Hoffnung und säkularer Gesellschaft nach – und dies in Zeiten, in denen die Kirchen in Deutschland die evangelische Gestalt des christlichen Glaubens im 21. Jahrhundert neu suchen und aktuell beschreiben.

VEDD-Vorstand: 'Ein Geschenk! Ein Mutmacher! Eine Vergewisserung!'

an uns zu Beginn des neuen Lebens- und Dienstjahres.

Wir wünschen uns, dass Fulbert Steffenskys Gedanken Sie in den Gemeinschaften ansprechen und stärken in einem verbindlichen Verständnis unserer Berufung und unseres Auftrags, um Gottes Willen ganz nah bei den Menschen zu sein.

Wir danken der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses für das großzügige Geschenk, am Referat von Fulbert Steffensky als IMPULS teilhaben zu dürfen.'

Weitere Informationen: IMPULS II/2010, Fulbert Steffensky, 'Wenn Hoffnung in die Welt tritt', kann zum Selbstkostenpreis in der VEDD-Geschäftsstelle abgerufen werden.

Übrigens: ein gehaltvolles diakonisches Weihnachtsgeschenk!

■ Unter dem Schwerpunktthema „**Weiterentwicklung Diakonischer Gemeinschaften**“

kam vom 16. bis 18. November 2010 **die Hauptversammlung des VEDD in Hephata / Treysa** zusammen. Auch wegen der zentralen Lage – etwa in der Mitte Deutschlands gelegen – war dieser Tagungsort sehr gut gewählt.

Der gute Eindruck hatte ganz sicher mit den äußeren Rahmenbedingungen, ganz besonders aber mit den Gastgebern, der Gemeinschaft und der Einrichtung in Hephata / Treysa und den Hauptakteuren zu tun, stellvertretend für manche andere nenne ich hier zwei Personen, Diakon Gerhard Mauch und Pfarrerin Barbara Eschen.

Sehr beeindruckt habe ich die Gottesdienste zu Beginn und am Schluss der Tagung erlebt. Auch die Andacht am Buß- und Betttag an dem Mahnmal für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft vor der Kirche wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.

Das Thema der Hauptversammlung 2010 hat mich auch deshalb besonders angesprochen und motiviert, weil hier auf dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft (auch in Kirche/n, Gemeinschaften und Einrichtungen, - u.a. Stichwort Inklusion), der Fokus der Tagung genau richtig gewählt und gleichzeitig ausreichend Zeit und Gelegenheit für konkrete Überlegungen und erste Schritte gegeben waren.

Stichpunktartig möchte ich ein paar persönliche Eindrücke der Hauptversammlung wiedergeben, die ich für bemerkens- und bedenkenswert halte und mich besonders auf den 2. Tagungstag mit den vier sehr unterschiedlichen und dadurch auch sehr spannenden Impulsen der Referenten zu **'Weiterentwicklung Diakonischer Gemeinschaften 2013'** konzentrieren:

1. Impuls: Den Anfang machte der Vorsteher des Wittekindhofes, Pfr. Prof. Dr. Dierk Starnitzke, der über **„Berufung – Beobachtung aus biblischer Sicht“** sprach.
2. Impuls: Pfr. Barbara Eschen, Vorsteherin der Gemeinschaft Hephata / Treysa referierte über **„Berufung als persönlichen Akt“**.
3. Impuls: Diakonin Ute Kaisinger-Carli, Mitglied der Gemeinschaft Hephata zu: **„Wertmarken – Prägung durch Begleitung“**:
4. Impuls: Diakon Johannes Deyerl, Mitglied der Rummelsberger Brüderschaft, berichtete über **„Lebens-, Dienst- und Sendungsgemeinschaft“**:

Diese Impulse wurden im Anschluss in 4 Arbeitsgruppen vertiefend bearbeitet. Als sehr positiv empfand ich, dass der Vorstand für die Arbeit in den 4 Gruppen den ganzen Nachmittag eingeplant hatte.

Stichpunktartig eine kurze Wiedergabe von Themeninhalten und Ergebnissen aus den AGs:

AG 1, **Lernende Gemeinschaft**

- lebenslanges Lernen wird an Bedeutung noch zunehmen
- umfassendes Lernen (Bibelstellen auswendig können reicht nicht)
- deshalb muss auch für spirituelle Angebote Raum u. Zeit sein
- „Lernen ist immer auch gestaltete Beziehungspflege und muss den 'ganzen Menschen' - Körper, Geist, Seele – im Blick haben“

AG 2, **Kirche/- Diakonie, EKD-Träger, Bildungsstätten**

- das Amt: Diakon/in pflegen und wertschätzen
- ausreichend Raum für die spezifische Fachlichkeit geben

- verbindliche Einbindung (auch) in kirchliche Strukturen, auch Diakone müssen – wie alle Amtsträger – der Kirche einer Gemeinde (evtl. einer Wohngruppe) zugeordnet sein
- im Zeitalter von INKLUSION und sich verändernden Tätigkeitsfeldern (weit weg vom eigenen Brüderhaus) müssen Gemeinschaftsmitglieder übergreifende Regionalkonvente bilden
- beim VEDD ein „schwarzes Brett“ einrichten auf dem zu gemeinschaftsübergreifenden Themen, Veranstaltungen und Aktionen eingeladen wird (Beispiel: Pilger-Konvent, Jakobsweg, Studienreisen, Radfahrgruppe ...)

AG 3, **Folgen der demographischen Entwicklung**

- mangelnder Nachwuchs, Diakonberuf bewerben
- Gemeinschaft und Gemeinschaftsbindung der jungen Mitglieder fördern
- Welche Würde und welche Kompetenz haben unsere Alten (Brüder und Schwestern) und wie können sie einbezogen werden

AG 4, **Innerverbandliche Meinungsbildung**

- Grundthemen der Gemeinschaften werden konsequent und gut über den Verband auf Bundesebene vertreten
- es ist oft schwierig die Bedeutung von Verbandsthemen an Mitgliedsgemeinschaften und ihren Mitgliedern zu verdeutlichen
- Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, z.B. gemeinsam Präsenz auf Kirchentagen zeigen (u.a. durch Mitglieder der Hauptversammlung und des Vorstandes)
- „neues aus dem VEDD“ als ständigen Punkt für VEDD-Newsletter

Ich habe die Hauptversammlung in Hephata mit dem Eindruck verlassen, dass ein näher Zusammenrücken und –arbeiten für meine/jede (?) unserer im Verband zusammengeschlossenen Gemeinschaften mit ihren spezifischen Ausrichtungen zukünftig noch wichtiger wird. Mein Dank gilt unserem Geschäftsführer, Bruder C.C. Klein, und den Vorstandsmitgliedern mit Schwester Marlis Seedorff als Vorstandsvorsitzende unseres Verbandes, für eine rundum gelungene Tagung.

Günter H. Weingarten, Diakonische Brüder- u. Schwesternschaft Wittekindshof

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ **Fachgruppe Diakoninnen/Diakone Gesundheit, Alter und Pflege**

Unter diesem neuen Namen wird die bisherige Fachgruppe Pflegediakonie ihre Arbeit fortführen. Es soll damit eine bessere Identität für die Absolventen der Berufsbegleitenden Qualifizierung zur Diakonin/zum Diakon mit unserer Fachgruppe hergestellt und kommuniziert werden.

Die Fachtagung in Lutzenberg war ein großer Erfolg. Es kamen freitags 26 Gäste zum Tagesseminar „**Kultursensible Pflege**“ mit Pfr.in Ziehfuß und Gabi Bentrop von der Evangelischen Diakonissenanstalt Stuttgart.

Am Samstag waren es gar 41 Teilnehmer zum Seminar „**Neues aus der Hirnforschung**“ mit dem Altersforscher und Molekularbiologen Prof. Dr. Dr. Konrad Beyreuther aus Heidelberg. Ein kleines Ölseminar mit Ölprobe bereicherte das Abendprogramm.

Für 2011 wurde das Thema „Burnout“ und „Alt werden in der Pflege“ von den Gästen vorgeschlagen.

Im September fand unser diesjährige r Begegnungsabend für alle Studierenden und Absolventen einer Ausbildung/Qualifizierung im Pflegediakoniat statt. Eingeladen haben wir zusammen mit der Schwäbisch Haller Gemeinschaft von Pflegediakonen.

Im Mittelpunkt stand das gegenseitige Kennenlernen der Schwestern und Brüder in diesem Fachbereich und Gedankenaustausch zu aktuellen Fachthemen aus der Pflege-Diakonie.

Der intensive Austausch war begleitet durch ein schmackhaftes Fingerfood-Buffer für die Gäste.

Seit diesem Jahr ist der VEDD und damit auch der Karlshöher Diakonieverband korporatives Mitglied im EFAKS (Evang. Fach- und Berufsverband für Pflege und Gesundheit e. V.) Die Fachgruppe wurde gebeten, den VEDD mit zwei Vertretern in der Mitgliederversammlung zu vertreten und bis zum Eintritt weiterer korporativer Mitglieder auch eine beratende Stimme im Vorstand wahrzunehmen.

Ursula Uhlig und Matthias Hoffmann haben im Oktober an der 2-tägigen Vorstandssitzung in Wiesbaden teilgenommen und die Interessen der Pflegediakon/innen vertreten.

Wer das für uns kostenlose Pflegejournal des Verbandes gerne bestellen möchte, melde sich bei

Matthias Hoffmann, lk-pflegediakonie@t-online.de.

Matthias Hoffmann

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ **Volleyballturnier in Rummelsberg (12.11.2010) der Konferenz der Studierenden – BDK -** 12 Mannschaften aus der ganzen BRD trafen sich vom am Wochenende vom 5. - 7. November zum sportlichen Wettbewerb und zur Begegnung.

Angehende Diakoninnen und Diakone vom Rauhen Haus/Hamburg, aus Nazareth / Bethel, Moritzburg bei Dresden, Hephata/Treysa, Johannesstift/Berlin, Karlshöhe /Ludwigsburg, Rummelsberg/Schwarzenbruck und aus Faraja, Tansania (!) kamen zum Abend der Begegnung im Brüderhaus und zum sportlichen Wettkampf in der Dreifachturnhalle in Schwarzenbruck zusammen. Abschluss des Turniers war am Samstag das von Studierenden vorbereitete feierliche Buffet im Brüderhaus mit Siegerehrung. Das gesamte Wochenende wurde mit einem Gottesdienst in der Philippuskirche mit der gleichzeitigen Eröffnung der diesjährigen Friedensdekade beendet.



Fan-Pokal an Ausbildungsstätte Faraja, Tansania



Der Pokal ging nach Sachsen an die FH Moritzburg

Termine 2011 / Vorschau

10./11.02.2011	Sitzung des VEDD-Vorstandes, Berlin
21.-24.02.2011	Konferenz der Ältesten und Geschäftsführer der VEDD-Gemeinschaften, Bielefeld
02./03.03.2011	KLD - Konferenz Leiter der Diakonienanstalten, Bad Kreuznach
03./04.03.2011	KAL - Konferenz der Ausbildungsleiter, Bad Kreuznach
21.-23.03.2011	STUBE – Konferenz der STUdierendenBEgleitungen, Berlin

Kaiserswerther Verband

Aus dem KWV-Vorstand

■ **Der Vorstand des Kaiserswerther Verbandes wird am 17./18.01.2011 in Berlin zu seiner 1. Sitzung im neuen Jahr 2011 zusammen kommen.**

Der Vorstand wird sich in dieser Klausurtagung am 17.01.2011 mit den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der vier Regionalkonferenzen (Ost, Süd, West, Nord) treffen, um die diesjährigen Regionalkonferenzen thematisch zu planen und vorzubereiten.

Die Vorstandsmitglieder werden sich auch zu einer Sitzungseinheit (18.01.2011) mit den Mitgliedern des Rechts- und Wirtschaftsausschusses des Kaiserswerther Verbandes treffen, um gemeinsam aktuell anstehende Themen zu besprechen. Sie nehmen damit eine Tradition des Kaiserswerther Verbandes auf, regelmäßig einmal jährlich gemeinsame Sitzungen abzuhalten.

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ **Verwaltungsdirektorentagung 25./26.11.2010 in Berlin**

Die Verwaltungsdirektorentagung des Kaiserswerther Verbandes diskutierte in Berlin die Auswirkungen des gesundheitspolitischen Wandels auf die Diakonissenhäuser und deren Krankenhäuser angesichts sinkender Preise und leerer öffentlicher Kassen.

„Zukunft Gesundheit – wirtschaftliche Auswirkungen auf die Mitgliedseinrichtungen des KWV“. Unter

diesem Motto versammelten sich Ende November 2010 rund 30 Verwaltungsdirektoren, Geschäftsführer und Vorsteher von Mitgliedshäusern des Kaiserswerther Verbandes KWV in Berlin. Schwerpunkt der Tagung war die Situation der Diakonie in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen im Bereich Gesundheit und Pflege.

Ein Besuch des deutschen Bundestages eröffnete die Tagung. Die Mitglieder des Bundestages Kerstin Griese (SPD) und Jens Spahn (CDU) leiteten in das Thema ein. Griese gab als sozialpolitischer Vorstand des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland einen Einblick in die Situation der Diakonie in Deutschland im Zeichen gesundheitspolitischer Veränderungen. Spahn zog als Vorsitzender der AG Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion einige Grundlinien zur „Zukunft Gesundheit“ aus politischer Perspektive.

Weitere Referenten waren u.a. Prof. Dr. Heinz Lohmann, geschäftsführender Gesellschafter der Hamburger Lohmann Konzept GmbH zum Thema ‚Wandlungsprozesse im Krankenhaus‘, Carsten Burchardt von der deutschen Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf, der zum Thema ‚Medizinisches Versorgungsunternehmen‘ referierte, Dr. Magdalena Benemann (Marburger Bund) und Jürgen Godhe als Vorstandsvorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Altershilfe, Köln.

Weitere Informationen unter: www.kaiserswerther-verband.de

■ **Vorstehertagung, 27.-29.01.2011 in Düsseldorf-Kaiserswerth**

Die theologischen Vorstände des Kaiserswerther Verbandes treffen sich vom **27.-29.01.2011 zum Thema ‚Diakonisches Profil unserer Einrichtungen – (kirchliche ?) Bindung der Mitarbeiterschaft‘** auf Einladung von Vorstandssprecher Pfr. Matthias Dargel in Kaiserswerth. Gleichzeitig findet am 29.01.2011 in Kaiserswerth auch der Festauffakt zum 175. Jubiläum der Kaiserswerther Diakonie statt, zu dem die theologischen Vorstände des KWV damit herzlich mit eingeladen sind!

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ **Diakonissenmutterhaus Stift Bethlehem - Ev. Krankenhaus Stift Bethlehem Hilfsangebot - Bitte um Auditiermöglichkeiten**

„Der Qualitätsmanagementbeauftragte (46) des Diakonissenmutterhauses Stift Bethlehem sowie des Ev. Krankenhauses Stift Bethlehem bietet seine Hilfe als Co-Auditor bei Systemaudits an. Er ist langjähriger Mitarbeiter eines Krankenhauses der Allgemein- und Regelversorgung und TQM-Auditor mit Auditorfahrung in WfBM und einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung. Er sucht - gerne auch in anderen diakonischen Arbeitszweigen - dringend Auditiermöglichkeiten, um die Re-Zertifizierung als TQM-Auditor zu erhalten.

Senden Sie Ihre Nachfragen bitte an: Ev. Krankenhaus Stift Bethlehem gGmbH, Stefan Voss, Neustädter Str. 1, 19288 Ludwigslust, Mail: gmb@stift-bethlehem.de“

Jürgen Stobbe, Stiftspropst Stift Bethlehem; Geschäftsführung des Ev. Krankenhaus Stift Bethlehem und der Krankenhausholding Westmекlenburg gGmbH

■ **Ev. Diakonissenmutterhaus Bremen e.V.**

Als ‚ertragreiches‘ Ergebnis des Fachtages Diakonie: „Motivation Stressfaktor? Diakonische Unternehmenskultur zwischen Sparzwängen, Zugehörigkeitsrichtlinien und Wettbewerbsvorteil“ erreicht uns der von Frau **OKR’in Cornelia Coenen-Marx** am 30.10.2010 dort gehaltene und mit sehr großem Interesse aufgenommene Vortrag: „**Diakonische Unternehmenskultur im Spannungsfeld von Auftrag und Markt**“, den wir Ihnen als Lektüre für die Zeit „zwischen den Jahren“ gerne weitergeben!

■ **Naemi-Wilke-Stift, Guben / Pressemitteilung zu Fortbildungsprojekt:**

Existenzielle Kommunikation und Spiritualität in der Pflege

Langzeitfortbildung des Diakonischen Werkes der EKD in Guben gestartet

Guben, 22.11.2010: Zu Beginn des Jahres 2010 hatte das Diakonische Werk der EKD, der Bundesverband der Diakonie, ein Fortbildungsprojekt ausgeschrieben mit dem Ziel, Kommunikation und spirituelle Ressourcen in der Pflege einen 1,5-jährigen Ausbildungszyklus zu fassen. Dazu waren bundesweite Diakonie-Unternehmungen angefragt mit einer Betriebsgröße um die 250 Beschäftigten.

Das Naemi-Wilke-Stift hat für den östlichen Bereich der Republik den Zuschlag erhalten und kooperiert dabei mit zwei anderen Diakonie-Trägern der Region. 30 Pflegefachkräfte sind in das

Projekt am Standort in Guben eingebunden. 15 davon stammen aus dem Naemi-Wilke-Stift. Das Projekt wird bundesweit wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Ergebnisse dieser Fortbildung sollen in der Pflegeausbildung zukünftig fruchtbar gemacht werden. Das Projekt im Naemi-Wilke-Stift wird durch das DW der EKD von Berlin aus durch Frau Dr. Astrid Giebel begleitet. Am 22.11.2010 hat dieses Fortbildungsprojekt im Naemi-Wilke-Stift begonnen mit 30 Fachkräften aus Guben und Cottbus.

Nähere Informationen unter: www.naemi-wilke-stift.de

Rektor: Pastor Stefan Süß / Verwaltungsdirektor: Gottfried Hain

Telefon (03561) 403 160, Fax (03561) 403 225, Mail: stiftssekretariat@naemi-wilke-stift.de

■ **Wechsel in Häusern des Kaiserswerther Verbandes: Niesky, Berlin (KEH), Neuendettelsau**

• **Verabschiedung von Vorstandsmitglied Pfarrer Johannes Welschen**

Am 26. November 2010 wurde Pfarrer Johannes Welschen in Niesky verabschiedet. Seit 2002 leitete er neben Schwester Sonja Rönsch und Dr. Matthias Schröter als Theologischer Vorstand die Diakonissenanstalt EMMAUS. Zum 1.12.10 wechselte er in die Direktion der Brüder-Unität nach Herrnhut, in die er bei der Synodaltagung im Juni gewählt wurde.

Vertreter aus allen Bereichen der Diakonissenanstalt EMMAUS bedankten sich herzlich bei Pfarrer Welschen für sein Wirken in den jeweiligen Abteilungen und gaben Grüße und Geschenke mit auf den Weg. Gespräche mit möglichen Nachfolgern für das Amt des Theologischen Leiters werden bereits geführt. Quelle: <http://www.emmaus-niesky.de>

• **Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Berlin**

Dr. Rainer Norden wechselte zum 1.12.10 von Berlin nach Bielefeld-Bethel als Nachfolger des Finanzvorstands der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Hans-Friedrich Hofacker, der in den Ruhestand gegangen ist. Dr. Norden arbeitet seit 1996 für Bethel. In der Bundeshauptstadt war er zuletzt Geschäftsführer des Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge sowie der gemeinnützigen GmbH Gemeindepsychiatrischer Verbund und Altenhilfe. Auch war er Vorstandsmitglied der Hoffnungstaler Anstalten Lobetal.

• **Diakonie Neuendettelsau**

Dr. Markus Horneber, Leitender Verwaltungsdirektor der Diakonie Neuendettelsau wurde vom Aufsichtsrat der Klinikum Chemnitz gGmbH, am 1.10.2010 zum neuen Kaufmännischen Geschäftsführer gewählt.

1997 wechselte Dr. Horneber in die Position des Leitenden Verwaltungsdirektors zum Evang.-Luth. Diakoniewerk Neuendettelsau ist mit 6.500 Mitarbeitenden eines der größten diakonischen Unternehmen Deutschlands. Herr Dr. Horneber wird seine Tätigkeit beim Klinikum Chemnitz zum 01.04.2011 aufnehmen.

■ **29. Januar 2011, 11 Uhr – Kaiserswerther Diakonie: Jahresfestauftakt 175 Jahre Kaiserswerther Diakonie und 200. Geburtstag Caroline Fliedners.**

Im kommenden Jahr feiert die Kaiserswerther Diakonie ein besonders Jubiläum: Vor 175 Jahren begann Theodor Fliedner die Idee in die Tat umzusetzen, Frauen für den Pflege- und Erziehungsdienst zu qualifizieren und als Diakonissen dorthin zu entsenden, wo Menschen Hilfe brauchen.

Dies ist Anlass für die Kaiserswerther Diakonie, mit verschiedenen Veranstaltungen auf Idee und Wirken Theodor Fliedners und auf deren Weiterentwicklung in der Kaiserswerther Diakonie aufmerksam zu machen und gemeinsam mit den vielen Menschen, die dieser Arbeit verbunden sind, dieses Jubiläum zu feiern.

Zum Jahresfestauftakt 175 Jahre Kaiserswerther Diakonie und 200. Geburtstag von Caroline Fliedner wird es Beiträge zum Thema geben: „Frauen in Verantwortung“ u.a. mit Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter / Barbara Steffens (Vortrag) und Maria v. Welser (Moderation). Mit einem besonderen Empfang im Kaiserswerther Hotel MutterHaus wird am 29. Januar 2011 um 11 Uhr das Festjahr eröffnet.

■ **Lesung über Fliedner in historischem Ambiente - Autor liest aus neuer Biografie des Kaiserswerther Diakoniegünders**

Die Kaiserswerther Buchhandlung lud zu einer Autorenlesung in historischem Ambiente ein. Dr. Norbert Friedrich, Leiter der Fliedner Kulturstiftung, las aus seinem neuen Buch „Der Kaiserswerther - Wie Theodor Fliedner Frauen einen Beruf gab“. Die Lesung fand statt am Mittwoch, 01. Dezember um 19:30 Uhr im frisch restaurierten Haus ‚Tabea‘ auf dem Gelände der Kaiserswerther Diakonie am

Zeppenheimer Weg 20.

In seinem Buch zeichnete der Historiker und Theologe Friedrich das Leben des evangelischen Pfarrers Theodor Fliedner nach, der 1836 mit der Gründung der Kaiserswerther Diakonissenanstalt den Grundstein für die sich neu entwickelnde weibliche Diakonie in Deutschland legte.

Quelle: www.Kaiserserther-diakonie.de / Mehr Informationen bei: friedrich@fliedner-kulturstiftung.de

■ **Feierliche Namensänderung und Ausstellungseröffnung „Caroline Fliedner“**

„Anlässlich des **200. Geburtstages Caroline Fliedners, benennen wir unser Haus am 26.01.2011 um in: Hotel Carolinenhof** - angenehm übernachten und tagen

Dankbar blicken wir auf die **35-jährige Geschichte unseres Hotels** zurück. Seit dem Mauerfall hat sich das „Haus der Begegnung“ sehr gewandelt. Der neue Name **„Hotel Carolinenhof“** ist zum einen Ausdruck der Veränderung, zum anderen Bekenntnis unserer Herkunft und Verwurzelung im Kaiserswerther Verband. Der Name unseres Hotels ändert sich, nicht aber die vertraute Atmosphäre, der Service und die Geschäftsleitung. Treu bleiben wir unserer Philosophie „Beherberget gerne“ verpflichtet. Uns liegt auch weiterhin am Herzen, dass Sie gerne zu uns kommen, sich hier aufgehoben fühlen und das Haus gerne weiterempfehlen.“ Gudrun Hille und Team

Im Rahmen der Feier stellt Herr Dr. Norbert Friedrich von der Fliedner Kulturstiftung Kaiserswerth die Namenspatronin „Caroline Fliedner“ vor. Das Grußwort des Kaiserswerther Verbandes deutscher Diakonissen-Mutterhäuser e.V. wird durch die Vorstandsvorsitzende, Oberin Sr. Esther Selle, überbracht. Die Andacht wird durch Pröpstin Friederike von Kirchbach, Berlin, gehalten und für die musikalische Umrahmung sorgt Sr. Anke-Christina Müller, Kantorin mit der Gruppe „Henri Instrumental“ aus Hannover. Nähere Informationen unter: www.carolinenhof-berlin.de

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

■ Am 15.12.2010 trifft sich eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Präsidiums der Kaiserswerther Generalkonferenz in Berlin, zur Überarbeitung und **Aktualisierung der „Grundlinien“** der Kaiserswerther Generalkonferenz (2001). Der aktualisierte Text soll in den Regionalkonferenzen 2011 den deutschen Häusern zur Beratung vorgelegt werden. Nach Einarbeitung der Vorschläge der Regionalkonferenzen (und der Anregungen aus den außerdeutschen Häusern) soll der fertige Text der 41. Generalkonferenz im Oktober 2011 in Kaiserswerth zur Annahme empfohlen werden.

Termine im Dezember 2010 / Januar 2011

17.12.2010	2. Stiftungsratsitzung der Fliedner-Kulturstiftung
17.01.2011	Vorstandssitzung mit Vorsitzenden u. Stellvertretern der Regionalkonferenzen
18.01.2011	Vorstandssitzung mit dem Rechts- und Wirtschaftsausschuss
26.01.2011	Umbenennung „Haus der Begegnung“, Berlin in: Carolinenhof
27.-29.01.2011	Vorstehertragung, Kaiserswerth

Vorschau 2011

24./25.02.2011	Frühjahrssitzung Präsidium der Generalkonferenz, Bergen / N
----------------	---

Zehlendorfer Verband (Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.)

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ **Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.**

Geistliches Leben - Christlich-diakonische Bildung. Seminarreihe im Diakonischen Bildungszentrum Berlin

Wie im vergangenen Jahr bieten wir wieder Tages- und Wochenendseminare für alle Interessierten an. Bitte unterstützen Sie diese Tagungsarbeit und machen Sie die Angebote in Ihrem Umfeld, in Gemeinden, in Ihrem Bekannten- und Freundskreis und am Arbeitsplatz bekannt. Auf unserer Homepage finden Sie ca. 6 Monate vor der Veranstaltung einen Flyer als PDF-Datei. Sie können ihn gerne herunterladen und weiterschicken. Wir senden Ihnen auch Flyer in Papierform zu, die Sie weitergeben und in Einrichtungen, Gemeinden etc. auslegen können. Auf dem Gelände des Diakonievereins stehen verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Informationen finden Sie unter: www.ev-diakonieverein.de.

Im Folgenden eine Übersicht der Seminare für das 1. Halbjahr 2011:

[Anmelden können Sie sich zu den im Folgenden genannten Seminaren bei Schwester Martina Seibel: Telefon: (030)809970 469, Mail: bildung@ev-diakonieverein.de]

Du sollst ein Segen sein

Jeder von uns sehnt sich danach, akzeptiert, wertgeschätzt - gesegnet - durch das Leben zu gehen. Wir brauchen Worte, Berührungen und Zeichen, die uns sagen und zeigen, dass wir willkommen sind. Das Tagesseminar will ermutigen, als Gesegnete zu leben.

Aus dem Programm:

- Gesprochene Worte der Wertschätzung und Liebe
- Worte und Gesten, die Anerkennung zum Ausdruck bringen
- Worte, die in eine gute Zukunft weisen

Termin: Samstag, 12. März 2011, 10 - 16 Uhr / Leitung: Gabriele Kuhnt, Diakonieschwester, Lehrerin für Pflegeberufe Nicole Bernard, Therapeutin für Psychotherapie (HPG), Buchautorin und Radiomoderatorin

Kosten: 25 € (ohne Mahlzeiten)

Einübung in das „Hörende Gebet“

Unter dem Thema „Dich will ich hören, Herr“ vermittelt dieses Seminar für Geübte und Ungeübte eine Einführung in das Hören auf Gottes Reden. Das Seminar ist für Anfänger geeignet, die erste Schritte auf diesem Gebiet wagen wollen und für Geübtere, die darüber nachdenken, wie das Reden Gottes einen guten Platz in ihrem Leben und Alltag bekommen kann. In Vorträgen werden geistliche Grundlagen, viele Tipps und Hinweise gegeben und im Praxisteil werden das Hören auf Gott und der verantwortliche Umgang damit geübt.

Mehr über das „Hörende Gebet“ erfahren Sie unter: www.hoerendes-gebet.de

Termin: Freitag, 01. April 2011, 19 - 22 Uhr und Samstag, 02. April 2011, 09:30 - 19 Uhr / Leitung: Pfarrer Manfred Schmidt und Pfarrerin Ursula Schmidt / Kosten: 55 € (ohne Mahlzeiten)

Aufbruch zur Reife

„Aufbruch zur Reife“ richtet sich an Menschen, die ihr Christsein als Entwicklungsprozess verstehen. Das Seminar gibt Hilfen zu erkennen, wo wir stehen, um die nächsten Herausforderungen anzunehmen. Vorträge, Gespräche und Gebetszeiten sollen helfen, in die nächsten Entwicklungsschritte hinein zu finden.

Aus dem Programm:

- Geistliche Entwicklungsphasen
- Die Rolle der Erfahrungen im Glauben
- Spannungsfeld: Glaube und Realismus
- Umgang mit Enttäuschungen

Termin: Freitag, 01. Juli 2011, 19 - 22 Uhr und Samstag, 02. Juli 2011, 09:30 - 19 Uhr

Leitung: Pfarrer Manfred Schmidt und Pfarrerin Ursula Schmidt / Kosten: 45 € (ohne Mahlzeiten)

Mit den Worten des Reisesegens der ViD-Begegnungstagung „Wirf dein Seil hinüber - Haltetaue der Sehnsucht“, grüßen wir Sie in diesen Wochen des Advent, in denen wir die Ankunft Christi auch mit unseren schönen Adventschorälen feiern. „Es kommt ein Schiff geladen bis an sein höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.“ (EG 8).

Wer einen Ankerplatz hat, dessen Schiff läuft auch aus.
Kein Hafen ist denkbar ohne die Weite des Meers.
Die Zeit drängt zum Abschied, unbarmherzig -
egal, ob deine Zeit hier mit Tränen und Schmerz
oder Freundlichkeit Gottes gefüllt war.

Ich will dir nicht zu viel Segen mit auf den Weg geben.
Du weißt, keine Route hält nur gutes Wetter bereit.
Du wirst Sonnenlicht spüren und wütende Gischt.
Denn untrennbar hat das Leben beides gemischt:
Menschen und Erlebnisse, die du dir wünschst,
mit Unerbetenem, Unerfreulichem,
das dich straucheln, stürzen, kämpfen lässt,
aber auch stärker, getröstet und mutiger macht.

Nicht nur persönliches Wachstum wartet auf dich -
eine komplizierte Gesellschaft, eine Welt im Wandel,
verletzte Seelen und Kräfte, die nicht zum Guten sind.
Möge dir Gott all das klar und durchsichtig machen.
Der Herr des Lebens gebe dir Wahrheit und Gnade.
Gnade für die Kraft, Dinge anzugehen.
Wahrheit, um herauszufinden, wie.

Und vergiss nie: Gott ist auf keinen Ort
dieser Erde begrenzt. Wohin du auch gehst,
was immer du aus deinem Leben machen magst -
lass dich nicht trennen von ihm, der das Ziel
und der Grund deines Lebens ist.

Deng Xiaobin

Quelle:

Monika Gänßbauer im Auftrag von EMW und China Infostelle hg..

Christsein in China. Chinesische Stimmen aus Kirche und Forschung, Breklum 2000, S. 117.



Wir wünschen Ihnen eine erholsame, gesegnete Zeit zwischen den Jahren - bis wir wieder aufbrechen zu den ‚neuen Ufern‘ des kommenden Jahres 2011...

...bleiben Sie behütet!

Ihre

Dr. Christine-Ruth Müller, C. Christian Klein, Dr. Martin Zentgraf

<p>Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser e. V. Landhausstr. 10 10717 Berlin Fon: +49 (0) 30/86424170 Fax: +49 (0) 30/86424169 verband@kaiserswerther-verband.de www.kaiserswerther-verband.de</p>	<p>Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen u. Diakonatsgemeinschaften in Deutschland e. V. Glockenstraße 8, 14163 Berlin Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04 Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06 E: vedd@vedd.de Internet: www.vedd.de</p>	<p>Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie e. V. Freiligrathstr. 8, 64285 Darmstadt Fon: +49 (0) 6151/6020 Fax: + 49 (0) 6151/602838 E: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de Internet: www.zehlendorfer-verband.de</p>
---	---	---

Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca. 19.000 Mitarbeitende im Diakonot (organisiert). Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWV), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ‚Verbände im Diakonot‘ (ViD) gehören als sogenannte ‚Personenverbände‘ der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.